

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0214/19	30.04.2019
zum/zur		
F0124/19 - Fraktion DIE LINKE/future! Oliver Müller		
Bezeichnung		
Kulturbauten – aktueller Stand		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		14.05.2019

Zur Anfrage F0124/19 wird wie folgt Stellung genommen:

### Hyparschale

*Laut Stadtratsbeschluss soll(te) im Frühjahr 2019 die lang ersehnte Sanierung beginnen. Bis dahin ist das Bauwerk zu sichern. Mittlerweile ist das Frühjahr in vollem Gange, die Sanierungsarbeiten jedoch sind es leider noch nicht: Warum? Wann werden sie wie beginnen? Vor wenigen Tagen wurde die frohe Botschaft von ca. 5 Mio. Euro Fördermitteln vermeldet - wird es jetzt losgehen?*

Die Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes wird mit Mitteln sowohl aus dem Stadtumbauprogramm als auch aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert. Da beide Programme im selben Projekt nicht kombinierbar sind, war die Baumaßnahme in 2 Bauabschnitte aufzuteilen. Der 1. BA beinhaltet die Entkernung des Gebäudes sowie die Sanierung der Dachschalen. Im 2. BA sind alle übrigen Arbeiten erfasst.

Für den geplanten Baubeginn zur Sanierung der Hyparschale im Frühjahr 2019 war zugrunde gelegt worden, dass es ja bereits einen Förderbescheid im Programm Stadtumbau gab und die Prüfung der EW-Bau (zunächst nur die Dachschalensanierung als 1. Bauabschnitt) durch den Landesbetrieb BLSA sehr kurzfristig erfolgen könnte. Die EW-Bau wurde im Oktober 2018 beim LVwA eingereicht. Vorsorglich wurde wegen des akuten Zustandes der Hyparschale auch mit OB-Schreiben vom 10.12.2018 ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn eingereicht. Darauf gibt es bis heute keine Antwort. Auch die Prüfung bzw. Freigabe der EW-Bau des 1. BA ist offensichtlich noch immer nicht abgeschlossen und somit die Ausschreibung der Bauleistungen nicht möglich. Aus diesem Grund wurde Mitte April das LVwA nochmals schriftlich durch den OB auf die prekäre bauliche Situation und die ausstehende Genehmigung des Maßnahmebeginns hingewiesen. Infolge dieser Verzögerung kann nach Durchführung der EU-Vergabeverfahren nunmehr frühestens ab September/Oktober mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Damit steigt witterungsbedingt das Risiko für die bei der Sanierung der Dachschalen anzuwendenden Carbonbetontechnologie, was zur Folge haben kann, dass diese Arbeiten dann erst im Frühjahr 2020 beginnen oder fortgesetzt werden und der weitere Bauablauf ebenfalls in Verzug gerät.

Für den 2. BA wird derzeit in Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber der formale Förderantrag erstellt. Der Förderbescheid ist seitens des BMI für das 3. Quartal 2019 in Aussicht gestellt. Falls die Genehmigung für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt wird, können die Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden und die Bauarbeiten des 2. BA im Frühjahr 2020 beginnen. Andernfalls sind wegen der nicht planbaren Prüfzeiten des BLSA keine Terminprognosen möglich.

## Stadthalle

*Die Sanierung ist beschlossene Sache; eigentlich sollte sie schon im letzten Jahr beginnen, doch die Fördermittelzusage steht noch aus, war zu hören. Zwischenzeitlich ist wiederum Zeit ins Land gegangen und allerorten werden das Bauhausjahr und die Magdeburger Moderne gefeiert - wie stellt sich der Stand heute dar und wie sieht die weitere Zeitschiene aus?*

*Was wird mit dem künstlerischen Gestaltungselement mitten im Foyer der Stadthalle im Rahmen der Sanierung und danach geschehen? Wer hat es wann geschaffen und wann wurde es warum aufgestellt?*

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat am 15.04.2019 den sog. comfort letter der Europäischen Kommission GD Wettbewerb mit Datum vom 12.04.2019 erhalten. Der comfort letter der Europäischen Kommission gibt der Stadt nunmehr Rechtssicherheit, so dass es keines zeitaufwändigen Notifizierungsverfahrens mehr bedarf. Die Baumaßnahmen "Modernisierung Stadthalle und Umfeldgestaltung" können demnach umgesetzt werden, wobei die Regelungen gemäß Artikel 53 der AGVO (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) eingehalten werden müssen. Der GRW-Förderantrag (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) befindet sich derzeit in der Vorbereitung und wird sowohl mit dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung als auch mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt abgestimmt. Der Baubeginn wird für das Jahr 2020 angestrebt, wobei eine konkrete Zeitschiene auf Grund der ungewissen Prüfdauer bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und dem Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement derzeit nicht abgeschätzt werden kann.

Das künstlerische Gestaltungselement im Foyer der Stadthalle wurde 1983 von Volker Beier geschaffen und stellt einen Fahnenbaum mit Bronzerelief Ernst Thälmann dar. Das Kunstwerk wird im Zuge der Rückbauarbeiten ausgelagert und archiviert. Sein künftiger Standort ist bis dato noch nicht festgelegt.

***Die nachfolgenden Anfragen liegen nicht im Zuständigkeitsbereich des Eb KGm und wurden demzufolge durch die betreffenden Dienststellen beantwortet.***

## Orchesterprobenraum/Logenhaus

*In den letzten drei Jahren haben sich Kulturausschuss und Theaterausschuss wiederholt mit der suboptimalen Probensituation des Orchesters auseinandergesetzt, auf den auch die Eigenbetriebsleiterin hingewiesen hat. Der Kulturbeauftragte wurde mehrfach aufgefordert, Abhilfe zu schaffen. Als eine mögliche Lösung habe nicht nur ich im Kontext geführter Gespräche mit dem Wobau-Geschäftsführer, Herrn Lackner, das sog. Logenhaus, das Gebäude der ehem. Stadtbibliothek in der Weitlingstraße, als verloren gegangen, einmaligen, zentralen und spannenden Kulturort, der der Stadtgesellschaft zurückgegeben werden kann, in den Blick genommen und bspw. Begehungen organisiert. Was ist daraus geworden? Welche Anstrengungen wurden unternommen, um das Problem endlich zu klären und adäquate Bedingungen für die künstlerische Arbeit unseres Orchesters zu schaffen? Wer hat wann Gespräche mit welchem Ergebnis geführt? Wie geht es weiter? Wann werden die beantragten Stadtumbaufördermittel für die (Fassaden)Sanierung endlich zur Verfügung gestellt und die Antragstellung der Wobau entsprechend berücksichtigt?*

Seit 2017 ist das Thema „Orchesterprobenraum“ mehrfach im Betriebsausschuss des Theaters angesprochen worden. Nach Erwerb des Logenhauses bzw. der ehemaligen Stadtbibliothek durch die WOBAU hat es mehrere Begehungen der Liegenschaft und Gespräche mit der Geschäftsführung der WOBAU gegeben. Ein großer Raum, parallel zum Jugendstilsaal gelegen und von der Kubatur her gut geeignet, wurde dabei ins Auge gefasst. Bei der näheren Untersuchung dieses Raumes auf die Eignung als Orchesterprobenraum stellte sich allerdings heraus, dass die Zugänge zu diesem Saal sowie die akustischen Bedingungen den Anforderungen an einen Orchesterprobenraum für die Magdeburger Philharmonie nicht genügen.

Es stand dann nur noch ein Neubau für den genannten Zweck im Raum. Da sich parallel zu diesen Überlegungen immer deutlicher abzeichnete, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturhauptstadtbüro das auf die Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt Europas 2025 abzielende Projekt mit Nachhaltigkeitscharakter „Akademie für Musik und Darstellende Kunst“ entwickeln würde, wurde der Idee den Vorzug gegeben, den Orchesterprobenraum in den Kontext dieses mehrdimensionalen Projektes zu stellen. D.h., der Orchesterprobenraum ist Teil der geplanten Akademie, über die der Stadtrat im Laufe des Jahre 2019 im Grundsatz zu entscheiden hat.

### **Busparkplatz am Beimsplatz (Museumswohnung)**

*Seit mehr als einem Jahr ist dem Baudezernat bekannt, dass im Rahmen der Feierlichkeiten von Bauhaus und MDer Moderne die Beimssiedlung unserer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft mit der Museumswohnung ein eigenes besonderes Highlight bietet, das auch von Busreisegruppen angenommen werden soll, wofür ein/e Busparkplatz/Markierung benötigt wird. Am 21.04.19 wird der erste Reisebus den Beimsplatz erreichen, ein Parkplatz jedoch ist bis heute nicht eingerichtet, geschweige denn werden entsprechende Anfragen / Mails dazu überhaupt beantwortet. Warum ist das so? Wer wird wann kurzfristig Klärung herbeiführen?*

Es werden ab April 2019 je ein Touristenbusstellplatz in der Gartenstadt-Kolonie-Reform (Brenneckestraße) und in der Hermann-Beims-Siedlung (Beimsstraße) ausgewiesen.

Ulrich